

# Was war so los

## Über „Sticks & Stones“ zu Amarillo

**A**m 06.03.2009 in die Stöckacher Mühle. Langsam aber sicher bleibt es zwar tagsüber länger hell, wenn aber eine Art Hamburger Schmuddelwetter angesagt ist, macht die Autofahrt „über Land“ nicht ganz so viel Spaß. Hoffentlich kommt der Frühling nun bald mit Macht und das Terrain um den Landgasthof Stöckacher Mühle verwandelt sich in einen blühenden Garten. Die vielen Country Music Flowers, die die Jungs von „Amarillo“ den gut gelaunten und zahlreich erschienenen Gästen schenkten, habe ich nicht notiert, denn das Zählen überlasse ich lieber Peter Windisch, der's viel besser kann!

Während sich die komplette Band, also incl. Christian Herzberger, noch für den Auftritt stärkte, fand bereits Line Dance „Warm Up“ zu Musik aus der Retorte auf der Tanzfläche statt. Voll wurde es dort beim ersten live Ton der Fiddle zu einem Stück von Keith Urban. Sebbos Bitte, „Walking The Country With Me“, kam jeder gern nach. Die Musik von Ama-

rillo fährt Tänzern und Zuhörern nach wie vor unter die Haut, lockert verspannte Muskulatur, sorgt nach orkanartigem Beifall für schmerzende Handgelenke, brennende Innenflächen der „Big Hands“ und insbesondere die Damenwelt braucht sich nur dezent zu schminken. Die Freude mit den Musikern, ihrer äußerst positiven Ausstrahlung, einer ordentlichen Portion Humor, dem harmonischen Zusammenspiel sowie nahezu perfekten Solo Einlagen bringt strahlenden Glanz in „Bluest Or Brownest Eyes“ nicht nur in Texas und pudert auf manches blasse Gesicht ein natürliches Rouge.

Interesse am Repertoire der Kollegen und dem Ambiente des Longhorn Saloons beflügelte Drummer Bernie sowie Fanclub Mitglieder der Cripple Creek Band, sich rechtzeitig vor dem ersten Auftritt der CCB am 15.05.2009 einen eigenen Eindruck zu verschaffen, der m.E. sehr positiv ausfiel. Sie waren total begeistert, aber auch über das, was ihnen auf

der Bühne geboten wurde, verblüfft. Bestimmt haben diese „Special Guests“ nachhaltige Eindrücke, insbesondere über die Soli von Christian Tournay (Drums), dem „Crazy Fiddler“ Christian Herzberger, Harvey Schüler (auf der „Omnia“ hockend) und Peter Windisch an der E-Gitarre mit nach Hause genommen. Während dieser Passagen standen selbst die Tänzer still, lauschten einem wahren Feuerwerk bester Country-/New Country Music und applaudierten ohne Ende. Irgendwann wird der Fußboden im Saloon dem kräftigen Stampfen der Boots nicht mehr Stand halten können. Kein Wunder, dass je 10 „schlappe“ Euro für beide CDs von „Amarillo“ locker saßen und die Fans sich auch daheim ihre Lieblingssongs, wie z.B. „Wings On My Dreams“, „The Dance“ oder „Texas Tornado“ anhören können. Denn „Live is Live“ mit und von Sebbos & „The Boys From „Amarillo“. Jungs, let the „Thunder Roll“! Veronika Stucke